

**move
work on!** e.v.

innovativ denken – kreativ bewerben

Beratung - Schüler - Transfer in Ausbildung
Bewerbungsmanagement - kreativ - Vermittlung
U25 - Studien- und Berufswahl - Sozialpraktikum - Berufswahlworkshop
innovativ - Berufsorientierungscamp - Abenteuer Beruf
Ausbildung Grand Prix - Kompetenzanalyse
Formel Ausbildung - Kompetenzanalyse
Ausbildung Grand Prix - Abenteuer Beruf

Neue Wege gehen move on work! e.V.

move on work! e.V.

möchte mit der sozialen und aktiven Ausrichtung einen Integrationsbeitrag für Arbeits- und Ausbildungssuchende leisten.

Auch Jugendlichen, die nach Beendigung der Schulausbildung keine Lehrstelle finden und dadurch drohen, ins soziale Abseits zu geraten, bieten wir unsere Unterstützung an.

Im September 2005 eröffneten wir unser Ladenlokal in Castrop-Rauxel, an der Schulstraße 33, für alle Beratungssuchenden aus der Stadt Castrop-Rauxel und Umgebung. Täglich können Sie unser Beratungsangebot nutzen.

Seit 2009 haben wir unseren Wirkungskreis auf die Regionen Düsseldorf und Kreis Mettmann sowie Ostwestfalen-Lippe und Nordhessen erweitert.

Die neue Internetpräsenz unseres Vereins bietet einen Überblick unserer Angebote und Projekte. Besuchen Sie unsere Homepage oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

- »» Ferienprojekte
- »» Schulprojekte
- »» Beratung
- »» Bewerbungsmanagement
- »» Coaching
- »» Bewerberladen



Scharf auf
was Neues?



Kontakt

Geschäftsstelle Region Ruhrgebiet
Schulstr. 33
44579 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 920 676
Fax: 02305 920 678
E-Mail: info@moveonwork.de
www.moveonwork.de

Geschäftsstelle Region Düsseldorf
und Kreis Mettmann
Schulstr. 1
40699 Erkrath
Tel.: 02104 797 901
Fax: 02305 920 678

Geschäftsstelle Region Ostwestfalen-
Lippe und Nordhessen
An der Bahn 9
34289 Zierenberg
Tel.: 05656 532 851
Fax: 02305 920 678

Eine Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz zu bekommen ist nicht leicht, gerade in der heutigen schwierigen Wirtschaftslage. Häufig kommen auf eine ausgeschriebene Stelle zahlreiche Bewerber. Bevor Sie jedoch überhaupt die Möglichkeit erhalten, sich persönlich vorstellen zu können, ist in der Regel ein schriftliches Bewerbungsverfahren zu meistern.

Ihre schriftliche Bewerbung ist der erste Eindruck, den Sie beim potenziellen Arbeitgeber hinterlassen, Ihre Visitenkarte, die genügend Interesse beim Empfänger erzeugen muss, damit Sie zu einem Gespräch eingeladen werden. Wer sich bewirbt, wird also vor die nicht leichte Aufgabe gestellt, die eigene Arbeitskraft gut vermarkten zu müssen. Dazu benötigen Sie korrekte und zeitgemäße Bewerbungsunterlagen, die Wesentliches über Sie verraten sowie Ihr Können und Wissen, das Sie für diese Stelle mitbringen, richtig präsentieren.

Zielgruppe

- » Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchende

Inhalt

- » Ihre persönlichen Chancen und Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt werden ermittelt.
- » Im Hinblick auf den aktuellen Arbeitsmarkt werden realistische berufliche Ziele formuliert.
- » Sie erhalten Unterstützung bei der zielgerichteten Suche nach Stellenangeboten.

- » Sie werden individuell bei der Entwicklung einer Bewerbungsstrategie unterstützt.
- » Sie erhalten Bewerbungshilfen und Tipps zur Erstellung professioneller und kreativer Bewerbungsunterlagen.
- » Sie werden gezielt auf Vorstellungsgespräche vorbereitet.

Max Mustermann

Musterstraße 31
45478 Musterstadt
☎ 0103 - 123 456

Bewerbung

für die Anstellung als stellvertretende Filialeiterin
bei

Muster Company GmbH
Personalabteilung
Musterstraße 10
12345 Musterstadt



move on work! e.V.

bietet Ihnen als Mitglied Unterstützung und Hilfestellung bei Ihren Bewerbungsaktivitäten an. In persönlichen Beratungsgesprächen erhalten Sie ein individuelles Coaching, das Ihnen den (Wieder-)Einstieg in die Berufstätigkeit erleichtert.

Mit Handicaps einen Weg in den Beruf finden

Vertiefte Berufsorientierung an Förderschulen

Schülerinnen und Schüler der Förderschulen haben es häufig sehr schwer einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. Ziel ist es, den jungen Menschen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen die bestmögliche Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt zu ermöglichen.

Zielgruppe

- » Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Ziele

- » Verbesserung der individuellen Voraussetzungen zur Berufswahlreife
- » Einschätzung der individuellen Fähigkeiten und Stärken
- » Entwicklung von realistischen beruflichen Vorstellungen
- » Erkennen des individuellen Förderbedarfes
- » Kennen lernen verschiedener Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten
- » praxisnahe Berufswahl
- » Förderung der Kommunikationsfähigkeit und der Teamkompetenz
- » Stärkung des Selbstbewusstseins



Inhalt

Das Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Interessen bildet die Basis für den Berufsorientierungsprozess. Dabei wird auf schriftliche Testverfahren weitgehend verzichtet und der Schwerpunkt auf handlungsorientierte Methoden gelegt, die es den Schülerinnen und Schülern erlauben ihre Talente und Entwicklungspotentiale zu entdecken. Nach der Auswertung wird ein individuelles Fähigkeits- und Interessensprofil erstellt und bildet die Grundlage für den Berufswahlprozess. Die Ergebnisse werden in einem ausführlichen Einzelgespräch besprochen und die Berufswünsche und Perspektiven gemeinsam erarbeitet.

Zur Stärkung der persönlichen Kompetenzen und des Teamverhaltens besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Hochseilgarten. Die Erlebnisse fördern die Vertrauensbildung, tragen zur Überwindung der Ängste bei und stärken das Selbstvertrauen.

Anschließend werden die Erlebnisse und Erfahrungen in Teamarbeit aufgearbeitet. Hierbei wird die Kommunikationsfähigkeit und Selbstsicherheit gestärkt.

Zum Abschluss definiert jede Schülerin und jeder Schüler gemeinsam mit dem Berater individuelle Lernziele, die in der weiteren Berufsorientierung erreicht werden sollen. Die Ziele stellen eine Grundlage zur weiteren Arbeit in der Berufsorientierung dar.

Die konkreten Inhalte orientieren sich stets an den Bedürfnissen und individuellen Wünschen der Beteiligten. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir den Ablauf und gehen auf Ihre Wünsche ein um eine optimale Berufsorientierung für Ihre Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Orientierung schaffen

Berufsorientierungscamp

BERUFS ORIENTIERUNGS CAMP

Im Rahmen des Berufsorientierungscamps bietet move on work! e.V. eine Intensivwoche an, in der Selbsterkenntnis und Feedback neben gemeinsamen Erlebnissen und Spaß an erster Stelle stehen. Am Ende der Woche können die Schülerinnen und Schüler selbstbewusst eine Entscheidung für die künftige Berufswahl treffen.

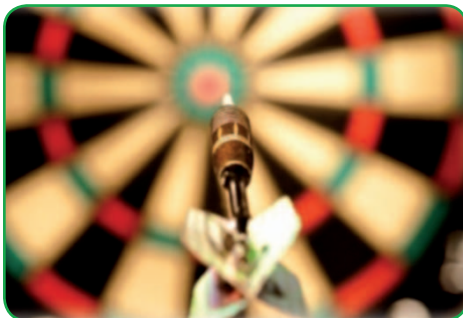
Zielgruppe

- » Schülerinnen und Schüler aller Schulformen

Ziele

Jugendlichen die Möglichkeit bieten:

- » individuelle Stärken und Fähigkeiten zu entdecken
- » erste Berufswünsche zu entwickeln
- » einen praxisnahen Berufsorientierungsprozess zu starten
- » das Berufsspektrum zu erweitern



Inhalt

Ausgehend von einer Kompetenzanalyse und einem Berufswahlverfahren lernen die Schülerinnen und Schüler den Bewerbungsverfahren kennen und erhalten eine Einführung in zeitgemäßes, kreatives und individuelles Bewerben.

Tägliche Abendveranstaltungen - gemeinsames Grillen, Nachtwanderung, sportliche Aktivitäten – stärken die Gemeinschaft.

Im Mittelpunkt der Intensivwoche kann aus zwei Schwerpunkten gewählt werden:

Praxis live erleben

In einer zweitägigen Praxisphase lernen die Schülerinnen und Schüler die Berufswelt vor Ort kennen. Ziel ist es den Arbeitstag zu erleben und Werkstätten, Werkzeuge und Arbeitsabläufe kennen zu lernen. Werkstattführungen und Gespräche mit den verantwortlichen und Auszubildenden in den Unternehmen runden die Praxisstage ab. In der Berufsstartphase erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass die schulischen Leistungen, das Auftreten gegenüber dem Arbeitgeber und die Ergebnisse der Eignungstests entscheidend für Erfolg oder Misserfolg der Bewerbung sind.

Selbstvertrauen schaffen

In einem Hochseilgarten und beim Floßbau lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Ängste zu überwinden und Leistungsbereitschaft im Team. Dabei entdecken sie die eigenen Fähigkeiten, stärken ihre Verantwortung für sich und andere und lernen sich mit ihren Mitmenschen auseinander zu setzen. Ziel ist es Teamverhalten, Selbstvertrauen, Stressbewältigung und Sozialkompetenz zu schulen.

A

move on work! e.V.

bietet vielfältige Unterstützung auf dem Weg ins Berufsleben. Das Ferienprojekt „Abenteuer Beruf“ bietet die Möglichkeit in den Traumberuf reinzuschmecken, die eigenen Fähigkeiten und Neigungen zu überprüfen und vielleicht auch den zukünftigen Ausbildungsbetrieb zu finden.

B

E

N

T

Zielgruppe

- » Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren
- » interessierte Jugendliche

E

U

Ziele

- » erste praktische Berufserfahrungen
- » Einblicke in verschiedene Berufsbilder
- » erste Kontakte mit der Arbeitswelt
- » praxisnahe Berufsorientierung
- » Überprüfung der Fähigkeiten und Neigungen in der Praxis

E

R

B

E

Inhalt

move on work! e.V. bietet Schülerinnen und Schülern während der Ferien die Möglichkeit, die Berufswelt mit ihrer Vielfalt von Berufen kennen zu lernen und in der Praxis auszuprobieren.

R

U

F

In 2-tägige Workshops wird alles geboten, was „auf den Geschmack“ bringen kann.

Dazu gehören vor allem erlebnisorientierte Angebote, die den Reiz und die Herausforderungen der einzelnen Berufe direkt erlebbar machen. Insgesamt fast 400 Unternehmen, vom Handwerker über Medienagenturen bis hin zum Radiosender, bieten in entspannter Atmosphäre unter Anleitung erfahrener Profis erste „Berufserfahrungen“ in über 200 verschiedenen Berufsbildern. Die jungen „Abenteurer“ sollen dabei Berufe erleben und anfassen, einen echten Einblick in die Arbeitswirklichkeit erhalten.



Mitmachen kann jeder, der nicht älter als 25 Jahre ist. Die Kosten pro Kurstag liegen bei fünf Euro. Es besteht auch die Möglichkeit, ein bestimmtes Berufsbild über einen längeren Zeitraum im Rahmen eines Praktikums kennen zu lernen.

Ob Bäckerin, Hotelfachmann, Hörgeräteakustikerin, Schornsteinfeger, Industriekauffrau, Zweiradmechaniker, oder Goldschmied - kein Berufswunsch bleibt offen!

Sozial kompetent in den Beruf

Sozialpraktikum

Neben den Anforderungen an die schulischen Leistungen und persönlichen Fähigkeiten sind die sozialen Kompetenzen für das Berufsleben von zentraler Bedeutung. Erfolgreiches Arbeiten in verschiedenen Teams und effektive Kommunikation auf unterschiedlichen Ebenen gehören zu den Grundvoraussetzungen. Das Sozialpraktikum bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit die Sozialkompetenz zu stärken und bereitet sie so auf das Berufsleben vor.

Zielgruppe

- ▶▶ Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen

Ziele

Durch das Sozialpraktikum sollten die Jugendlichen:

- ▶▶ ihr soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung stärken
- ▶▶ Fähigkeiten wie Empathie und Toleranz vertiefen
- ▶▶ Das Spektrum der Berufe aus dem sozialen und gesundheitlichen Bereich kennen lernen
- ▶▶ Einblicke in Berufsfelder bekommen um Alternativen zu stereotypen Berufsvorstellungen zu erkennen

Inhalt

Die Vorbereitung auf das Sozialpraktikum findet im Rahmen einer Schülerarbeitsgemeinschaft statt. In der Vorbereitungsphase klären die Schülerinnen und Schüler anstehende Fragen und entwickeln einen Aufgabenkatalog, den sie im Praktikum abarbeiten und am Ende der AG vorstellen. In Diskussionen und Rollenspielen wird die eigene Sozialkompetenz ermittelt.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen ihre Stärken und Schwächen und trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit. Sie stellen selbst Materialien zu Berufsbildern aus dem sozialen Bereich zusammen, mit deren Hilfe sie über ihre Einstellungen zu diesen Berufen diskutieren.

Nach der Vorbereitung absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Praktikum in einer sozialen Einrichtung, bei dem sie konkrete Aufgaben übernehmen. Die Dauer des Praktikums wird individuell nach den Gegebenheiten der Einrichtung festgelegt. Das Praktikum wird intensiv durch engen Kontakt zu der Einrichtung und den Praktikanten begleitet. Nach dem Praktikum erfolgt eine Nachbereitung mit dem Ziel, die Erlebnisse mit der Gruppe zu teilen und die Erfahrungen zu bewerten.



Durch die Begegnung der Jugendlichen mit Menschen aus verschiedenen sozialen Einrichtungen und in unterschiedlichen Lebenssituationen werden bei den Schülerinnen und Schülern Hemmschwellen und Ängste abgebaut. Neben der Sensibilisierung der Jugendlichen für gesellschaftliche und soziale Zusammenhänge, ist das Sozialpraktikum eine Möglichkeit zur beruflichen Orientierung im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens.



Und nun?

Mit dem Abitur in der Tasche haben Schülerinnen und Schüler die größte Auswahl in die Arbeitswelt einzusteigen. Alle Wege stehen dabei offen, das Studium an einer Uni oder Fachhochschule, an einer Berufsakademie oder in einer dualen Ausbildung. Oder doch etwas ganz anderes?

Häufig wissen Abiturienten auch gar nicht, welche Inhalte im Studium genau vermittelt werden. Zudem können sie kaum abschätzen, welche persönlichen und fachlichen Anforderungen das Studium stellt und welche Qualifikationen auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt gefragt sein werden. Die Entscheidung für einen bestimmten Studiengang wird immer schwieriger. Ein Viertel der Abiturienten entscheiden sich trotz Hochschulreife für eine Berufsausbildung mit Praxisbezug.



Ob **Ausbildung** oder **Studium** -

die richtige Berufswahl muss vor dem Ende der Schulzeit getroffen werden.

Zielgruppe

» Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe

1. Workshopwoche

Im ersten Workshop ist es wichtig, Interessen und Neigungen aufzuspüren. Zu diesem Zweck wird ein Selbstprofil erstellt, in dem Interessen und Fähigkeiten abgefragt werden. Auf dieser Grundlage zeigen wir auf, welche Berufe passen könnten. In Einzelberatung klären wir den Weg nach dem Abitur.

2. Workshopwoche

Schüler und Schülerinnen mit dem Ziel Studium testen die Universität. Wir verschaffen den „Einblick“ in Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot einer Hochschule oder Fachhochschule, zum Schnuppern, Reinhören und Mitmachen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Adressen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Studienfachwahl und den Studieneinstieg sowie viele nützliche Tipps, die die Entscheidung für ein Studium erleichtern.

3. Workshopwoche

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Berufsorientierungswoche mehrere Berufe ihrer Wahl praxisnah kennen lernen und erste unmittelbare Erfahrungen sammeln um gegebenenfalls bisherige Vorstellungen und Erwartungen zu überprüfen. Die Unternehmen aus unserem Netzwerk haben häufig den Wunsch, angehenden Abiturientinnen und Abiturienten eine erste realistische Einschätzung der Berufspraxis ermöglichen zu wollen. Dabei entstehen erste persönliche Kontakte, die häufig in einen Ausbildungsvertrag münden.



Projektträger

- » move on work! e.V.

Zielgruppe

Zur Zeit Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aus Haupt- und Gesamtschulen der Region Emscher-Lippe und der Stadt Herne

Projektdauer

- » 8. - 10. Schuljahr

Ziele

Berufsorientierung und nahtloser Übergang von Schule in Ausbildung durch

- » individuelle Begleitung auf dem Weg in die Ausbildung
- » praxisnahe Berufsorientierung
- » Vorbereitung auf die Ausbildung
- » Förderung der Ausbildungsreife
- » neue Qualität der Zusammenführung von Ausbildungsplatzsuchenden und regionaler Wirtschaft
- » Verbesserung der eigenen Lebensperspektive

Inhalt

Die Schüler werden sich bei dem „Formel Ausbildung Grand Prix“ wie in einem „richtigen“ sportlichen Wettbewerb für die Arbeit qualifizieren. Zuerst müssen die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse das Berufsfeld finden, in dem sie später gerne tätig sein möchten. Anschließend können sie in mehrtägigen Schnupperpraktika erste Erfahrungen sammeln. Sollten Beurteilung und Engagement während der Praktika ausreichen, können die Schüler mehrwöchige Praktika in den Betrieben absolvieren.

Nach Ablauf des Projektes bringt jeder Jugendliche die notwendige Ausbildungsreife mit, verfügt über notwendige Vorkenntnisse zu den Besonderheiten des Unternehmens, ist fähig, flexibel wechselnde Aufgabenstellungen zu bewältigen und verfügt über soziale Kompetenzen. Die individuelle Begleitung und Beratung durch unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll beim Übergang von Schule in Ausbildung sicherstellen, dass die Jugendlichen sich realistische Ziele setzen, die Motivation und Bereitschaft zur Integration in Ausbildung steigern und diese im Rahmen der Berufswahl auch erreichen. Ziel ist in allen Fällen ein Ausbildungsvertrag.

Projekttablauf

WARM UP

Zu Beginn des Formel Ausbildung Grand Prix steht die Kompetenzanalyse. Schwerpunkt dieser Auftaktphase ist das Erkennen von Fähigkeiten und Neigungen, das Kennen lernen von verschiedenen Berufsbildern und der Abgleich von vorhandenen Berufswünschen mit den Vorgaben des Arbeitsmarktes und den persönlichen Fähigkeiten.

FREIES TRAINING

Auf Grundlage der Ergebnisse des Warm Up lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe in der Praxis kennen. Sie absolvieren in den Schulferien mehrtägige Kurzpraktika (Workshops) in verschiedenen Berufsbildern bei Unternehmen aus dem Netzwerk. Dadurch werden die im Warm Up herausgearbeiteten Fähigkeiten und Neigungen überprüft und gefestigt.

Von der Hauptschule in die Ausbildung

Formel Ausbildung Grand Prix

QUALIFYING

Die Ergebnisse des Freien Trainings bilden die Grundlage für das weitere Vorgehen in der Berufswahlorientierung, insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Schulpraktika. Die Schülerinnen und Schüler, die durch einen Workshop die Affinität zum Berufsbild gefunden haben, sollen in einem weiteren Unternehmen im gleichen Berufsbild das Schulpraktikum absolvieren. Die Schülerinnen und Schüler, deren Berufsorientierung noch nicht gefestigt ist, werden durch zusätzliche Beratungseinheiten und Praktika in weiteren Berufsbildern getestet.

RACING

Mit den Erkenntnissen aus dem Qualifying absolvieren die Schülerinnen und Schüler während des 10. Schuljahres ein betriebliches Langzeitpraktikum im gewählten Berufsbild. Ziel der Berufseingangsphase ist der Erwerb erster Fachkenntnisse und beruflicher Erfahrungen. Darüber hinaus werden zu Beginn dieser Phase seitens der Schülerin/des Schülers und des Betriebes Bedingungen vereinbart, bei deren Einhaltung die Möglichkeit einer Ausbildung garantiert wird.



SAFETY-CAR

Schülerinnen und Schüler, die aus persönlichen Gründen nicht ins Racing münden oder durch Abbruch diese Phase nicht beenden, erhalten im 10. Schuljahr ein Bewerbungsmanagement, in dem sie in der individuellen Bewerbungsphase unterstützt werden. Ziel der Teilnahme am Bewerbungsmanagement soll sein, die Schülerin/den Schüler in ein intensives Bewerbungsverfahren zu führen und so in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Innerhalb des gesamten Projektes werden alle Schülerinnen und Schüler, im Rahmen von Boxenstopps, durch gezielte Schulungen unterstützt. So erfolgt vor und nach jedem arbeitspraktischem Einsatz eine gezielte Vor- und Nachbereitung. Die einzelnen Phasen werden in einem persönlichen Logbuch dokumentiert.

Gezielte Nachhilfe sichert das Erreichen des nötigen Schulabschlusses für den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung im Wunschberuf.

Zum Ende des Formel Ausbildung Grand Prix findet mit allen Beteiligten eine große Abschlussveranstaltung statt. Die Finanzierung erfolgt durch die beteiligten Unternehmen.

Informationen

» www.formelausbildung.de

Kontakt

move on work! e.V.
Agnes Szymaszczyk
Tel.: 02305 920 676
Fax: 02305 920 678
E-Mail: Projektleitung@moveonwork.de



Scharf auf
was Neues ?



Impressum:
move on work! e.V.
Schulstrasse 33
44579 Castrop-Rauxel

 02305 920 676

 02305 920 678

 info@moveonwork.de

 www.moveonwork.de

 www.formelausbildung.de